

Gold - Nachtigall, ick hör dir trapsen!

17.02.2010 | [Marcel Torney \(RohstoffJournal\)](#)

Die jüngste Entwicklung des Edelmetalls macht Mut. Drohte es noch unlängst in Richtung 1.000 US-Dollar wegzukippen, stellt sich nun die aktuelle Situation deutlich positiver dar. In unserem Artikel: "[Gold - Ist die Kuh vom Eis?](#)" vom 13.02. begründeten wir unseren Optimismus mit der Vorwoche gezeigten Stärke des Edelmetalls. Trotz einiger fundamentaler und charttechnischer Unwägbarkeiten konnte sich Gold in der Vorwoche über die wichtige 1.070 US-Dollar kämpfen. Ein wichtiges Signal an den Markt! Und dieser Optimismus scheint sich zu bestätigen. Unseren Erwartungen entsprechend knackte Gold gleich zu Wochenbeginn die 1.100 US-Dollar. Aktuell läuft der Test des nächsten relevanten Widerstandsbereiches bei 1.125 US-Dollar. Sollte das Edelmetall auch darüber gehen (und davon gehen wir aus), käme dies wohl dem finalen Befreiungsschlag gleich. Auf die Charttechnik kommen wir im weiteren Verlauf noch zu sprechen...

Das Edelmetall zeigte sich in den letzten Tagen gegenüber dem US-Dollar weitestgehend entkoppelt. Die Dominanz des Greenbacks wurde gebrochen. Die jüngste Entwicklung von Euro/USD war ja auch eher Ausdruck der Euro-Schwäche, als Ausdruck der Stärke des US-Dollars. Wer von Euro in US-Dollar umschichtet, kommt vom Regen in die Traufe. Die Schwäche der Papierwährungen ist eklatant! Mittel- und langfristig agierende Investoren suchen mehr und mehr sichere Häfen auf. Physische Anlagen in Gold oder andere Edelmetalle spielen hier eine wichtige Rolle. Gold ist gesucht und wenn es um sichere Kapitalanlagen geht, ist Gold immer noch die Nummer 1 (auch wenn die anderen Edelmetalle sich etwas emanzipieren)! Nach längerer Durststrecke verzeichnete der weltgrößte, physisch besicherte Gold-ETF, der SPDR Gold Trust, wieder Zuflüsse. Auf die fundamentalen Aspekte gehen wir detaillierter in unserem in Kürze auf RohstoffJournal.de erscheinenden Themenreport "Gold und Goldaktien" ein.

Das Thema Charttechnik ist in Bezug auf Gold ein heikles Thema. Immer wieder stehen wir vor der Frage: Kann man die oftmals emotionalen Bewegungen des Edelmetalls in strukturierte Muster pressen und anhand dieser zukünftige Bewegungen prognostizieren? Wenn Sie unsere Artikel bereits seit längerem verfolgen, wissen Sie, dass wir oftmals die Saisonalität mit heranziehen. Folgt man diesem Schema, steuert das Edelmetall in eine vergleichsweise schwierige Zeit hinein. Das bedeutet auf der einen Seite zwar, dass neue Hochs nicht unbedingt zu erwarten sind, auf der anderen Seite schließt es aber auch Aufwärtsbewegungen nicht kategorisch aus. Und immerhin sind ja noch knapp 100 US-Dollar Luft bis zum Allzeithoch. Wenn man sich die ganze Gemengelage einmal ansieht (neben dem Vertrauensverlust der Papierwährungen schwelt ja noch immer der Uran-Konflikt mit dem Iran), kann man sich gut vorstellen, dass dieses Potential in Kürze abgerufen wird.

Das Ganze würde auch gut in folgenden charttechnischen Vergleich passen: Vergleichen Sie einmal die Bewegungsmuster des Edelmetalls von Mitte Februar 2009 bis Mitte April 2009 und von Anfang Dezember 2009 bis Anfang Februar 2010... Nachtigall, ick hör dir trapsen! Setzen sich diese Parallelen fort, sollte es für das Edelmetall bald weiter nach oben gehen. Der Startschuss wird jedoch erst durch den Ausbruch über die 1.125 US-Dollar gegeben. Diese Einschränkung gilt es zu berücksichtigen.

Von einem starken bzw. noch stärkeren Goldpreis würden vor allem Aktien kleinerer und mittlerer Produzenten profitieren. Wir hatten die jüngste Schwäche des Goldpreises und die deutlichen Rücksetzer einiger Aktien dazu genutzt, Positionen zurückzukaufen. Trotz bereits ordentlicher Kursgewinne sollten gerade die Aktien kleinerer und mittlerer Produzenten noch einiges Potential aufweisen. Das ganze Thema Gold und Goldaktien wird uns in Kürze ausführlicher in der mittlerweile 7. Ausgabe unserer renommierten Themenreportreihe zu Gold und Goldminen beschäftigen. Weitere Themen: Gold als Kapitalschutz. Konkrete Handelsstrategien zu Gold und Arca Gold Bugs Index. Sektorenbetrachtung: Die besten Goldminenaktien. Interessierte Leser können den aktuellen Report unter RohstoffJournal.de anfordern.

© Marcel Torney
www.rohstoffjournal.de

Weitere Details und konkrete Handlungsempfehlungen lesen Sie in den aktuellen Ausgaben des Rohstoffbörsenbriefes (unter www.rohstoffjournal.de).

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/17498--Gold---Nachtigall-ick-hoer-dir-trapsen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).